

Berliner
Festspiele

MAERZ

MUSIK

QuerKlang

Experimentelles
Komponieren
in der Schule

21. & 22.3.2023 ←

QuerKlang

QuerKlang ist ein Projekt der QuerKlang gUG
in Zusammenarbeit mit
kultkom – Kerstin Wiehe,
Universität der Künste Berlin / klangzeitort und
Berliner Festspiele / MaerzMusik.

Initiator*innen

Ursula Brandstätter, Daniel Ott, Kerstin Wiehe

Projektteam

Katja Brunsmann, Mariella Castelo,
Mathias Hinke, Stefan Roszak,
Henning Wehmeyer, Kerstin Wiehe;
unterstützt durch
Hans-Jörg Bahrs, Lia Hovhannisyan

Finanziert aus Mitteln der
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend
und Familie von Berlin.

QUERKLANG

kultkom
KULTURMANAGEMENT & KOMMUNIKATION



Universität der Künste Berlin

KLANGZEITORT

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



QuerKlang

Experimentelles Komponieren in der Schule

Uraufführungen 2023

Di, 21.3.2023

18:00

Universität der Künste Berlin, Probensaal

Schüler*innen der Carl-von-Ossietzky-Oberschule

Schüler*innen des Hermann-Ehlers-Gymnasiums

Schüler*innen des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach

Mi, 22.3.2023

18:00

Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin, Foyer

Schüler*innen der Fichtelgebirge-Grundschule

Schüler*innen des Romain-Rolland-Gymnasiums

Im Rahmen von MaerzMusik 2023 bringt QuerKlang gemeinsam entwickelte Kompositionen von Berliner Schüler*innen zur Uraufführung. Die Schüler*innen erforschen in diesem Projekt Klänge, setzen diese zueinander in Beziehung und machen ihre Entdeckungen für andere hörbar. Begleitet werden sie bei diesem Prozess von Pädagog*innen, Komponist*innen und Studierenden. So werden die unterschiedlichsten Welten – Schule, Universität und freischaffendes Komponist*innendasein – in einen spannungsreichen und inspirierenden Zusammenhang gebracht.

Die Schüler*innen arbeiten mit den Komponist*innen Katia Guedes, Miika Hyytiäinen, Alexey Kokhanov, Max Murray und Hang Su, ihren Lehrer*innen sowie den Studierenden des Masterstudiengangs „Lehramt Musik – Quereinstieg“ der Universität der Künste Berlin zusammen.

Vorahnung | Sturm | Ruhe

Carl-von-Ossietzky-Oberschule, Pankow

Entstanden und zusammengewachsen aus einer Reihe gemeinsamer musikalischer Experimente, ausgehend von Ideen über das Zusammenleben und die Hoffnung, beginnen wir unsere Reise: Erwartungen, Reflexionen, Konfrontationen im und über den kreativen Prozess führen uns im Verlauf des Sturms aus vertrauten Regionen in unerwartete Randgebiete hinein – hör zu!



Schüler*innen des Wahlpflichtkurses Musik der 10. Klasse:

Rahel Heß, Finn Hirschmann, Lilia Hochleichter, Lily Hyland, Luise Klemm,
Luke Benjamin Kütter, Paula Mischke, Jennifer Nölte, Mara Prents,
Lilith Rönnau, Hanna (Riu) Roericht, Luise Marlene Salm, Lucy Schröder,
Lola Schwärsky, Karl Thalheim, Yonca Yoncaci

Begleitet durch:

Friederike Aurich, Esther Brüstle, Max Murray, Jacob Strecker

mystische gewissen – verschiedene gehirne

Hermann-Ehlers-Gymnasium, Steglitz

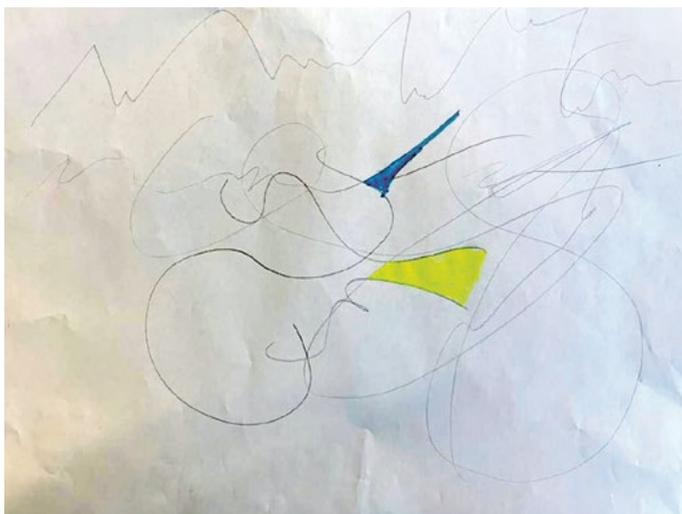
es gibt verschiedene
geräusche:

laut. LAUT.
cool. COOL.

kompliziert,

flugzeuge,

die sünden,
fröhlich.
entspannt.



Schüler*innen des Wahlpflichtkurses Musik der 9. Klasse:

Yamen Alhaloich, Sema Alkamal, Efe Demir, Emma Dorschel,
Moritz Gerke, Felicia Ghazy, Amir Ghairi, Jumana Al Hassan, Maria Janev,
Aleksandra Kavlbars, Sarah Khaskien, Aleyna Konukcu, Angelina Kuezevic,
Ilias Melzner, Samah Nouredin, Nguyen Quynh, Daniel Sankin

Begleitet durch:

Caspar de Gelmini, Hui-Ju Hsieh, Jan-Felix Schröder, Hang Su

Deep Waters – In der Tiefe

Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach, Mitte

Stille.

در اعماق اقیانوس با ما در سفری فراموش نشدنی همراه باشید

Die Flut der Verzweiflung treibt mich ins Ungesehene.

Ich will abtauchen.

Как будто меня связывают цепи, меня всё больше что-то тянет в глубину

Mein Atem und meine Gedanken.

J'entends mon souffle.

Niewiem co zrobić ale robię coś.

не желим у воду, не желим у воду,

не желим у воду

The ocean stared at me.

Gedankentiefe.

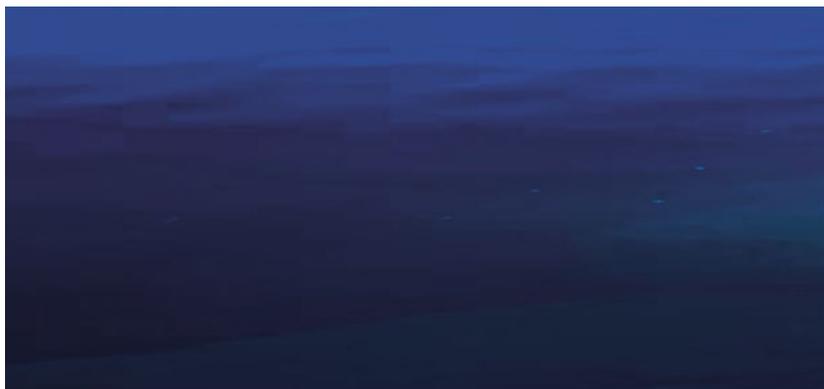
інколи хочеться просто кинути

Es ist nicht düster.

хочу стрибнути у воду і перетворитися на русалку

无尽的自由和宁静

Stille.





Stille.

Begleiten Sie uns auf eine unvergessliche Reise in die Tiefen des Ozeans.

Die Flut der Verzweiflung treibt mich ins Ungesehene.

Ich will abtauchen.

Als wäre ich an Ketten gebunden, zieht mich etwas immer mehr in die Tiefe.

Mein Atem und meine Gedanken.

Ich höre meinen Atem.

Ich weiß nicht, was ich tun soll, aber ich tue etwas.

Ich möchte nicht ins Wasser gehen, ich möchte nicht ins Wasser gehen,

ich möchte nicht ins Wasser gehen.

Das Meer starrte mich an.

Gedankentiefe.

Manchmal will man einfach aufgeben.

Es ist nicht düster.

Ich möchte ins Wasser springen und mich in eine Meerjungfrau verwandeln.

Endlose Freiheit und Ruhe.

Stille.

Schüler*innen der Klasse 8:

Lilith Adler, Diana Borchardt, Ava Cummings, Elias Engel, Sofia Gorb,
Isabel Joui-Karr, Elisabeth Kutt, Alexandra Malenic, Tamar Mosig,
Rocco Pfeil, Moritz Reichart, Yaroslava Stepanenko, Loelia Thomas,
Yunyu Tie, Anna Turtenwald, Sandra Vasylkova

Begleitet durch:

Samara Bülbül, Alexey Kokhanov, Melanie My Rosas, Henning Wehmeyer

Mi,
22.3.2023

18:00

Kammermusiksaal der
Philharmonie Berlin, Foyer

Bombom Orgel

Fichtelgebirge-Grundschule, Kreuzberg

uaahhh **BOING** Knack **WAWAU** Krach **Badaboom**

BOINGTACK paff **RUMPELTACK**

DABODEBLATSCH O-JO

Brannng Flieg mit nach Disney World **AUSVERKAUFT**

Wroom

Drrrr WRUUUUUM **Piiiiiiii** Platsch **SPLOOSH**

Schüler*innen der Klasse 2c:

Alva, Carli, Davi, Frida G., Frida S., Jascha, Klaas, Kolja, Letizia, Lilli, Linus,
Liv, Lotta, Mathilda, Max, Mihriban, Mio, Otto, Stella, Suphan, Theo, Vigo

Begleitet durch:

Alina Beletski, Florian Fischer-Müncheberg, Miika Hyytiäinen, Nele Schwierkus

Métro huit / U8

Romain-Rolland-Gymnasium, Reinickendorf

Musik machen, zwischen den Stühlen, mit
Händen und Füßen.

Musik machen, mit dem Mund, der Nase.

Mit dem, was gerade da ist.

Musik machen.



Die U-Bahn ist einer der größten Schmelztiegel einer Großstadt, denn hier kommt vieles zusammen: verschiedenste Charaktere, Emotionen, Gerüche, Begebenheiten und vor allem ein unermessliches Reservoir an Klangmaterial. Die Schüler*innen der 7a vom Romain-Rolland-Gymnasium haben diesen unerschöpflichen Fundus erforscht und in eine eigene klangliche Reise durch den Untergund transformiert. Sie zeigen in mehreren Stationen ihre musikalischen Ideen, ihre Gefühle über die Stadt, sich selbst und das Leben.

Schüler*innen der Klasse 7a:

Mio Achatzy, Jara Anders, Augustin Baars, Carlotta Barahona Fernández, Fabian Brühn, Saejoua Chhoeung, Leon Deumo, Aziz Diallo, Benjamin Driesen, Tom Fischer, Lou Girardot, Niklas Goll, Delia Gotzmann, Hanno Habermann, Pauline Hochschild, Michael Jauert, Godar Kaldrack, Lemican Kaya, Daniel Kuschewsky, Hanna Messabihi, Zoé Quintard, Adam Sauerbrey, Till Schäfer, Sophia Schrader, Cédric Schulz, Alissa Strehl, Scarlett Amanda Tornow-Aketik, Johanna Viering, Noah Leo Wenas, Jan Welz

Begleitet durch:

Leo Clemens-Wasiak, Katia Guedes, Alexandra Ivanova, Phillip Otufowora

Begleitende Teams

Friederike Aurich studierte Schulmusik, Musikwissenschaft und Geschichte an der Universität der Künste Berlin und der Freien Universität Berlin. Sie ist als freie Cellistin und Dramaturgin unter anderem an der Deutschen Oper Berlin tätig. Referendariat und Arbeit an verschiedenen Oberschulen in Berlin. Seit 2008 Lehrerin für Musik und Geschichte am Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Berlin Pankow, Mentorin für Geschichte und Musik, Auftritte als Cellistin im Bereich Pop.

Alina Beletski ist eine experimentelle Sängerin aus Berlin. Vier Jahre hat sie an der ArtEZ im niederländischen Arnheim Jazz/Pop mit Hauptfach Gesang studiert. Ihre Leidenschaft, Lieder als Singer-Songwriterin zu komponieren, erweiterte sie mit performativen Elementen des Musiktheaters und freier Improvisation. Daneben ist Beletski als Gesangslehrerin und Chorleiterin in Berlin tätig. Seit 2022 studiert sie an der Universität der Künste Berlin im Q-Master Lehramt ISS/Gymnasium.

Nach über 20 Jahren im Berliner Schuldienst und parallelen Lehraufträgen in Musikpädagogik an der Universität der Künste Berlin arbeitet **Katja Brunsmann** seit September 2020 als abgeordnete Lehrkraft an der UdK Berlin. Als Musiklehrerin hat sie mit Schüler*innen an mehreren QuerKlang- und anderen Kompositionsprojekten teilgenommen. Als musikpädagogische Dozentin an der UdK Berlin arbeitet sie in den Lehramtsstudiengängen Musik und gehört zum Leitungsteam von QuerKlang.

Esther Brüstle unternahm eine musikalische Reise von der Querflöte zum Saxofon. Zahlreiche Konzertfahrten mit unterschiedlichen Ensembles in Europa und Asien sowie das Konzert für Alt-Saxofon und Streichorchester Es-Dur von Alexander Glasunow gehören unter anderem zu den Höhepunkten

ihrer musikalischen Laufbahn. Im Rahmen ihres KPA-Bachelors an der Hochschule für Musik Detmold hat Brüstle vielfältige pädagogische Erfahrungen im Einzel- und Gruppenunterricht gesammelt. Sie freut sich darüber, im Rahmen des Projekts QuerKlang für ein halbes Jahr mit Schüler*innen zusammenarbeiten zu können.

Samara Bülbül ist Komponistin, Arrangeurin, Sängerin und Pianistin. Sie hat Ihren Bachelor als Jazzsängerin und -pianistin am Jazzcampus in Basel absolviert. Nach dem Studium in der Schweiz entschied sie sich, in ihre Heimatstadt Berlin zurückzukehren und an der Universität der Künste Berlin den Master in Musikpädagogik zu studieren. Heute schreibt Bülbül genreübergreifende Musik für Big Bands, Orchester sowie andere Formationen und Formate.

Mariella Castelo ist Kulturwissenschaftlerin und als Tutorin bei QuerKlang tätig. Sie studiert an der Universität der Künste Berlin Rhythmik – Musik & Bewegung mit dem Hauptfach Jazzgesang. Sie singt in verschiedenen Ensembles der UdK Berlin sowie in der Band Nome da Banda. Castelo liebt die Arbeit mit Kindern und unterrichtet Stimmbildung an einer Grundschule.

Leo Clemens-Wasiak arbeitet als Musikpädagogin und freischaffender Violinist. Er ist Mitbegründer der Atelieregemeinschaften Doremi-Musikwerkstatt und Musikkapelle in Berlin. Zurzeit studiert er an der Universität der Künste Berlin im Q-Master Lehramt Musik. In seiner musikalischen Praxis hat sich Clemens-Wasiak in den letzten Jahren vor allem mit intuitiver und improvisierter Musik auseinandergesetzt. Auf der Suche nach Neuem verirrt er sich gerne in schrecklich-schönen Klangskulpturen voll geräuschhafter Poesie und in der lärmenden, musikalischen Stille des Tons.

Caspar de Gelmini studierte Komposition und Videokunst in Deutschland, Schweden, Frankreich, Österreich und der Schweiz. Als Lehrer unterrichtet er in Berlin Musik und Film an Kunsthochschulen, Musikschulen und Gymnasien. Seine Werke werden weltweit in Museen, Galerien und auf Musikfestivals präsentiert. An QuerKlang reizt ihn insbesondere der experimentelle Ansatz im Bereich der Musikpädagogik.

Katia Guedes ist Sängerin, Komponistin und Gesangspädagogin. Nach ihrem Musikstudium in São Paulo absolvierte sie ein Aufbaustudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie ein Masterstudium in Musik- und Theaterwissenschaft an der Technischen Universität Berlin und der Freien Universität Berlin. Nach mehreren Jahren Erfahrung als Sängerin und Performerin im Bereich der zeitgenössischen Musik komponiert sie hauptsächlich für Gesang, Kammermusik, Musiktheater und Jugendorchester.

Mathias Hinke schreibt für Ensembles und Orchester in Europa und Amerika, für Solist*innen und für Laien. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit gruppendynamischen Prozessen. Seit dem Ende seines Studiums engagiert sich Hinke zudem im pädagogischen Bereich. Nach einer Gastprofessur unterrichtet er Komposition am Institut für experimentelle Musik an der Universität der Künste Berlin. Er gehört zum Erfahrungsteam von QuerKlang.

Hui-Ju Hsieh ist Pianistin und Musiklehrerin. Sie wurde in Taiwan geboren. Die Meisterkurse bei Sir András Schiff und Prof. Aquiles Delle Vigne waren für Hui-Ju Hsieh sehr prägend. Als erste Preisträgerin von Wettbewerben konzertierte sie mehrere Male in Taipeh und

veranstaltete 2022 ein Konzert im Ballhaus von Schloss Wilhelmshöhe Kassel. Aufgrund ihres Interesses am pädagogischen Bereich absolvierte sie nach ihrem Abschluss im Fach Klavier eine künstlerisch-pädagogische Ausbildung in Deutschland, in der sie Elementare Musikpädagogik als zweites Fach wählte. Zurzeit ist sie Studentin des Q-Masters Lehramt Musik an der Universität der Künste Berlin.

Miika Hyytiäinen ist Komponist: für Stimme. Für viele Stimmen. Für 3D-gedruckte Instrumente, die Darmstädter Ferienkurse & die Form der Erde. Für das Glyndebourne Festival & grafische Notationen. Für eine Handyoper & eine Hindemith-Oper. Für einen Marshmallow-Test. Für vier Koloratursopranistinnen (Scherz, eigentlich sind sie Menschen – fuck the Fachsystem!). Für die Münchener Biennale. Für seine eigene Knabensopranstimme, seine Doktorarbeit & versenkte Stimmen im Starnberger See. Für www.miika.info. Und für eine kleine Verskomposition der Zeit.

Alexandra Ivanova begann im Alter von sechs Jahren Geige zu spielen. 2008 zog sie nach St. Petersburg, um an einer höheren Musikschule ein Studium aufzunehmen. 2012 wechselte sie an das Staatliche Rimski-Korsakow-Konservatorium und 2016 an die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Ivanova gibt Geigen- und Bratschenunterricht, spielt viele Konzerte und arbeitet im Göttinger Symphonieorchester sowie am Staatstheater Braunschweig. Seit 2020 studiert sie an der Universität der Künste Berlin den Master Viola Instrumentalsolistin und seit 2022 den Q-Master Lehramt Musik für Gymnasium und Sekundarschule.

Klangkünstler und Vokalist **Alexey Kokhanov** arbeitet in den Feldern zeitgenössische Musik und experimentelle Performance. Dabei setzt

er sich mit den Wechselwirkungen zwischen Raum/Architektur und Musik auseinander und vermittelt in Workshops und Meisterkursen neue Zugänge zur Improvisation. Kokhanovs Interesse gilt den künstlerischen Ausdrucksformen der Vergangenheit und der Gegenwart. Ihm ist es ein Anliegen, die Dimensionen von Sound und Gesang in das zeitgenössische Kunstschaffen zu integrieren.

Florian Fischer Müncheberg studierte zunächst Gesang an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und war eines der Gründungsmitglieder des Solist*innenensembles PHØNIX16 für zeitgenössische Musik. Nach seinem Studium arbeitete er zwei Jahre als Fellow für Teach First Deutschland an einer integrierten Sekundarschule. Ein Highlight: als Leiter des Duke of Edinburgh's Award mit seinen Schüler*innen auf Wildnisexpeditionen zu wandern und zu biwakieren. Müncheberg arbeitet derzeit als Lehrkraft und studiert im Q-Master Lehramt Musik an der Universität der Künste Berlin.

Max Murray ist als Komponist und Interpret tätig. Er arbeitet mit einer Vielzahl von künstlerischen Partner*innen sowohl im klassischen als auch im zeitgenössischen Repertoire zusammen, darunter das SWR Experimentalstudio, die Staatskapelle Berlin und das ELISION Ensemble. Murray studierte Performance und Komposition an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und an der Harvard University.

Phillip Otufowora ist Lehrer am Romain-Rolland-Gymnasium. Für ihn gehörte das Experimentieren selbstverständlich zum Physik-, jedoch nicht zum Musikunterricht. Dass den Schüler*innen so viele Möglichkeiten des kreativen Ausdrucks genommen werden, wurde ihm mit der ersten QuerKlang-Teilnahme bewusst. Er merkte während der

Projektarbeit, wie die Skepsis der Schüler*innen einer ernsthaften Beschäftigung mit Klängen und musikalischen Strukturen wich: ein sehr wertvoller Blick über den Tellerrand!

Melanie My Rosas wurde in Finnland geboren. 2011 hat sie ihre Musical-Ausbildung an der Joop van den Ende Academy in Hamburg abgeschlossen. Nach mehreren Engagements an unterschiedlichen Theatern in Deutschland und Finnland absolvierte sie 2020 an der Hochschule Osnabrück ein Bachelor-Studium in Musikerziehung mit dem Schwerpunkt Musical. Melanie My Rosas ist seit mehreren Jahren als freiberufliche Gesangslehrerin tätig und unterrichtet unter anderem für das Produktionslabel Subtone Music in Monaco und Moskau. Seit 2012 arbeitet sie immer wieder an verschiedenen Schulen in Helsinki als Musiklehrerin und baute 2017 das Music Diploma Programme im Rahmen des International Baccalaureate des Mattlidens Gymnasiums auf. Derzeit studiert sie Musik im Masterprogramm an der Universität der Künste Berlin.

Stefan Roszak ist Musikpädagoge und Instrumentenbauer. Nach langjähriger Forschungs- und Lehrtätigkeit am Institut für Kunstdidaktik und Ästhetische Erziehung der Universität der Künste Berlin ist er als Seminar- und Workshopleiter in ganz Deutschland unterwegs. Schwerpunkte seiner Arbeit sind ästhetische Bildung, experimentelle Musikpädagogik, musikalische Improvisation und Instrumentenbau. Seit September 2017 arbeitet Roszak als Kulturmanager bei C. Bechstein in Berlin.

Jan-Felix Schröder studierte Gesang an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und ist im Rahmen seines Studiums Lehramt Musik an der Universität der Künste Berlin Teil von QuerKlang.

Nele Schwierkus lebt und arbeitet in Berlin. Nach der Schule absolvierte sie eine Ausbildung zur Bühnenplastikerin und -malerin am Maxim Gorki Theater bei Reinhardt Hertz. Im Anschluss studierte sie Grundschulpädagogik und Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin bei Florian Slotawa und Michaela Meise. 2012 erhielt sie den Meister-schülerpreis des Präsidenten der UdK Berlin sowie mehrere Stipendien. Seit 2012 arbeitet sie als Lehrerin an der Fichtelgebirge-Grundschule in Berlin.

Jacob Strecker spielt Klarinette(n) und Klavier. Seine ersten Berührungspunkte mit improvisierter Jazzmusik hatte er als Teenager in Köln. Bereits in jungen Jahren begann Strecker mit dem Komponieren und entwickelte große Begeisterung für freiere Formen des gemeinsamen Musizierens. Auch im Jazzstudium in Amsterdam, Arnheim und Siena – stets mit einem Fokus auf die Klarinette – konnte er sich im Komponieren und Arrangieren sowie als Bandleader weiterentwickeln. Heute lebt er in Berlin und spielt bei Ausstellungen und in Kirchen Solo-Klarinette oder Klavier. Strecker ist an einer Berliner Schule als Musiklehrer in der Oberstufe kreativ eingebunden.

Hang Su ist Komponist in den Bereichen zeitgenössische Musik und Musiktheater, Performer und Fotograf. Er wurde drei Tage vor dem chinesischen Frühlingsfest geboren – begleitet von lautem Feuerwerk. Daher erhielt er einen Namen, der „aufwachen“ bedeutet. Weil er jedoch gerne lange schlief, wurde er kurz vor der Einschulung von seiner Großmutter umbenannt. Seit 2018 arbeitet er zu den Themen Antidiskriminierung, postmigrantische Gesellschaft und postkoloniale Geschichte in Kollaboration mit Künstler*innen aus aller Welt.

Henning Wehmeyer unterrichtet am Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach in Berlin. Von 2015 bis 2020 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikpädagogik der Universität der Künste Berlin. Bis 2015 arbeitete er als Studienrat mit den Fächern Musik, Geschichte und Politikwissenschaft an verschiedenen Schulen in Berlin und Hamburg. Die Initiierung und Begleitung interdisziplinärer Bildungs- und Teamprozesse sowie die Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur bilden den Schwerpunkt seines künstlerisch-wissenschaftlichen und pädagogischen Wirkens. Seit 2015 gehört er mit seiner (musik-)pädagogischen und schulischen Expertise zum Erfahrungsteam von QuerKlang – Experimentelles Komponieren in der Schule. 2021 gründete er mit Kerstin Wiehe die QuerKlang gUG. Als Vorstandsvorsitzender des interdisziplinären FührungskräfteNetzwerks Genshagener Kreis e.V. setzt er sich für die Zivilgesellschaft in Berlin und Brandenburg ein.

Kerstin Wiehe gründete und leitet kultkom und die QuerKlang gUG. Sie initiierte den Kulturkontakte e.V. und QuerKlang – Experimentelles Komponieren in der Schule sowie verschiedene Weiterentwicklungen wie NACHHALL. Arbeitsschwerpunkte sind schnittstellen-, genre- und grenzüberschreitende kulturelle und bildungsbezogene Projekte sowie die Initiierung und Moderation von Vernetzungs-, Denk- und strukturellen Prozessen und Projekten für vielfältige Themen und Bereiche. Querschnittsziel ist dabei eine chancengerechte Zukunft für alle Menschen. Sie forscht und arbeitet unter anderem zu den Themen experimentelle Lernformen und neue Formen des Lernens und Lehrens in Anlehnung an künstlerische Praktiken. Wiehe hat Lehraufträge an verschiedenen Universitäten inne.

Impressum

MaerzMusik

Künstlerische Leitung
Kamila Metwaly

Gastkurator
Enno Poppe

Organisationsleitung
Sonia Lescène

Produktion
Juliane Spence, Ina Steffan,
Stella Wegmann, Ivana-Elena Wirtz,
Franziska Hempel (Praktikantin)

Dramaturgische Mitarbeit
Sophie Emilie Beha

Spielstättenleitung
Lars Brämer

Technische Abteilung
Dutch Adams, Etienne Arnaud, Pierre-Joel Becker,
Halil Bequiri, Benjamin Brandt, Jan-Hendrik Bruchwalski,
Alan Caro, Frank Choschzick, Oliver Dahlitz,
Birte Dördelmann, Petra Dorn, Henry Frenzel,
Lotte Grenz, Jörn Gross, Georg Große, Dirk Hilbert,
Karin Hornemann, Alexandros Itsodelis, Joshua Jacob,
Ivan Jovanovic, Stefan Jucksch-Novy,
Olaf Jüngling, Kathrin Kausche, Martin Kautzsch,
Christine Kobsarew, Daniel Kopczynski,
Jürgen Kramer, Axel Kriegel, Mathilda Kruschel,
Maria Kusche, Fred Langkau, Ricardo Lashley,
Stefan Lau, Imke Linde, Lukas Liu, Thomas Meier,
Carsten Meyer, Mirko Neugart, Bettina Neugart,
Georg Noky, Fernando Quartana, Sven Reinisch,
Thomas Schmidt, Friedrich Schmidt,
Lukas Schneider, Juliane Schüler, Thomas Sevet,
Manuel Solms, Manfred Tiesler, Martin Trümper,
Arne Vierck, Johannes von Wrochem,
Martin Zimmermann, Sachiko Zimmermann Tajima

Festivalpartner 21.3.2023:
Universität der Künste Berlin

Produktionsleitung, Technik
Malwine Kurella, Robert Priebs

Abendprogramm

Herausgeber
Berliner Festspiele

Redaktion
Paul Rabe

Visuelles Konzept
3pc

Grafik
Christine Berkenhoff

Übersetzung
Julian Dittrich, David Tushingham

Druck
Druckhaus Sportflieger, Berlin

Berliner Festspiele

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH

Intendant
Matthias Pees

Kaufmännische Geschäftsführung
Charlotte Sieben

Leitung Kommunikation
Claudia Nola

Technische Leitung
Matthias Schäfer

Berliner Festspiele
Schaperstraße 24, 10719 Berlin
+ 49 30 254 89 0
info@berlinerfestspiele.de
berlinerfestspiele.de

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



erst von siemens
musikstiftung



KULTURRÅDET
Arts Council
Norway



Festivalpartner

SAVVY Contemporary
silent green Kulturquartier
Kultur Büro Elisabeth
Berliner Künstlerprogramm des DAAD
Stiftung Berliner Philharmoniker
Radialsystem
kultkom - Kerstin Wiehe / Querklang guG
Hertz-Labor des ZKM | Karlsruhe
klangzeitort. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik
der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
Studio für Elektroakustische Musik der Akademie der Künste
IRCAM - Centre Pompidou

Medienpartner



Bildnachweise

4: © Carl-von-Ossietzky-Oberschule

5: © Hermann-Ehlers-Gymnasium

6: © Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach

8: © Fichtelgebirge-Grundschule

9: © Romain-Rolland-Gymnasium

Stand: 3.3.2023

Programmänderungen vorbehalten

© 2023. Berliner Festspiele, die Autor*innen und Fotograf*innen. Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Herausgeber*innen und Autor*innen.

Share your

→ **#MaerzMusik**